

# WATERPOLO NEWS 12/2024



Foto: Mario Gaccioli

# Liebe Wasserballfreunde

Die Wasserball-Direktion gewährt in der vierten Ausgabe des Waterpolo-Newsletters im Dezember 2024 einen Überblick über die neuesten Entwicklungen in der Schweizer Wasserballszene. In dieser Ausgabe stehen die Erfahrungen zweier Wasserballer im Mittelpunkt, die ihre Erlebnisse und die Herausforderungen, die sie auf ihrem Weg bewältigt haben, mit uns teilen. Robin Pleyer, ehemaliger Kapitän des Kreuzlinger NLA-Teams und Schweizer Nationalspieler, beendet nach 14 erfolgreichen Jahren seine Karriere. In dieser Zeit errang er fünf Schweizermeistertitel, vier Cupsiege und wurde zweimal zum Topscorer der NLA gekürt. Im Interview hebt er die Bedeutung von harter Arbeit, Teamgeist und der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen für die Weiterentwicklung des Schweizer Wasserballs hervor und rät jungen Spielern, offen und lernbereit zu sein. Yannick Rutz aus dem Nachwuchs des SCSG berichtet von seinem Austauschjahr in den USA und seinen Erlebnissen im amerikanischen Wasserball.

Das Swiss Aquatics Water Polo Team wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen und nutzt die Gelegenheit, allen Wasserball-Freund:innen gesegnete Weihnachten sowie einen guten Start ins neue Jahr 2025 zu wünschen. Mögen die Feiertage Ihnen die Möglichkeit geben, zur Ruhe zu kommen, und das neue Jahr voller spannender Wasserball-Momente und Erfolge sein. Bleiben Sie gesund und motiviert, und lassen Sie uns gemeinsam den bevorstehenden Herausforderungen und Höhepunkten im Schweizer Wasserball entgegensehen. Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr mit Ihrer Unterstützung und Begeisterung den Sport weiter voranzubringen.

Gute Lektüre!



A water polo player wearing a red cap with the number 1 is in the water, reaching up to catch a yellow ball. A red goal net is visible in the background. The text "NEWS VERBAND" is overlaid in large white letters across the middle of the image.

**NEWS VERBAND**

# KAP7 ist der neue Partner von Swiss Aquatics

Im August 2024 gab der Schweizerische Wassersportverband eine neue Partnerschaft mit KAP7, einem führenden Anbieter von Wasserball-Ausrüstung, bekannt. Diese Vereinbarung ernennt KAP7 zum offiziellen und exklusiven Balllieferanten für alle nationalen Wasserballspiele in der Schweiz. Die Mitgliedsvereine des Schweizerischen Wasserballverbands profitieren dabei von exklusiven Preisen für KAP7-Produkte.

Die Einführung des KAP7 Custom Swiss HydroGrip Wasserballs steht im Einklang mit der Mission von Swiss Aquatics, die Essenz des Schweizer Wasserballsports zu verkörpern und das sportliche Erlebnis für die Spieler zu verbessern.

Bradley Schumacher, Präsident, Gründer und zweifacher olympischer Goldmedaillengewinner, äusserte sich begeistert über die neue Allianz: „KAP7 freut sich, eine Partnerschaft mit dem Schweizerischen Wasserballverband einzugehen. Die Führung von Swiss Aquatics ist fest entschlossen, den Wasserballsport in der Schweiz weiterzuentwickeln, was direkt mit der Mission von KAP7 übereinstimmt. Besonders freuen wir uns darauf, den KAP7 Custom Swiss HydroGrip Wasserball auf den Markt zu bringen, der im neuen Jahr erhältlich sein wird. KAP7 hat sich verpflichtet, den grossartigen Wasserballsport weiterzuentwickeln, und während die Nationen in den Sport investieren, werden wir ihnen bei der weiteren Entwicklung zur Seite stehen.“

Diese Partnerschaft stellt einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung des Wasserballsports in der Schweiz dar

und hebt das gemeinsame Engagement des Schweizerischen Wassersportverbandes und von KAP7 hervor, den Sport auf neue Höhen zu führen.

## ÜBER KAP7

KAP7 ist ein Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und den Vertrieb hochwertiger Ausrüstungen für Wasserball und Schwimmen spezialisiert hat. Gegründet im Jahr 2004 von ehemaligen Wasserballspielern und -trainern, hat KAP7 das Ziel, Athleten und Sportbegeisterten Produkte anzubieten, die sowohl in puncto Leistung als auch Langlebigkeit überzeugen.

Das Sortiment von KAP7 reicht von Wasserbällen über Trainingsgeräte bis hin zu Schwimmausrüstung und Zubehör, die sowohl für Wettkämpfe als auch für das Training konzipiert sind. Die Produkte zeichnen sich durch innovative Designs und erstklassige Materialien aus, die den Anforderungen von Profi- und Amateurathleten gerecht werden. KAP7 legt grossen Wert auf Qualität und Funktionalität, um den Sportlern die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Neben der Produktentwicklung engagiert sich KAP7 auch in der Förderung des Wasserballsports durch Sponsoring von Veranstaltungen und Teams sowie durch die Unterstützung von Trainingsprogrammen. Das Unternehmen hat sich einen Namen gemacht als vertrauenswürdiger Partner für Wasserballspieler weltweit und trägt zur Weiterentwicklung des Sports bei.





*swiss aquatics*   
*water polo*

**KAP *K7* SEVEN**  
W A T E R P O L O

*swiss aquatics*   
*water polo*







# NEWS NATIONALTEAMS







Foto: Swiss Aquatics

# U18 Damen am EU Nations Turnier

Vom 21. bis 24. November 2024 nahm das Schweizer U18-Damen-Wasserball-Nationalteam am EU Nations Junior Women Water Polo Tournament in Brunn, Tschechien, teil. Das Turnier bot eine wertvolle Standortbestimmung und half, Stärken sowie Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Das Team hat insgesamt Fortschritte in der Defensive und der Spielorganisation gemacht. Obwohl es Niederlagen gegen körperlich überlegene Gegner gab, konnten zwei Siege in den Platzierungsspielen erzielt werden, darunter ein 10:8-Sieg gegen England Sheffield, der den 5. Platz sicherte. In Zukunft wird der Fokus stärker auf der Chancenverwertung und der physischen Vorbereitung liegen.

## **Spielergebnisse:**

- Schweiz – Slowakei (8:13)
- Schweiz – Grossbritannien (6:21)
- Schweiz – England Sheffield (6:9)
- Platzierungsspiel 1: Schweiz – GB Hawks (7:2)
- Platzierungsspiel 2: Schweiz – England Sheffield (10:8)

Das Turnier legte eine solide Basis für die Vorbereitung auf die U18-Europameisterschaft 2025 in Malta. Jetzt gilt es, weiterhin am Ball zu bleiben und konsequent bis zur Europameisterschaft zu trainieren!

Mehr darüber lesen auf [\*\*swiss-aquatics.ch\*\*](https://www.swiss-aquatics.ch)





Foto: Swiss Aquatics



# U16 Nationalteam Europameisterschaft

Swiss Aquatics Water Polo setzt sich intensiv dafür ein, die nächste Generation des Schweizer Wasserballs zu fördern und sie auf die U16-Europameisterschaft vorzubereiten. Mit grossem Engagement und Leidenschaft arbeiten unsere talentierten jungen Spieler daran, auf internationaler Ebene ihr Bestes zu geben und die Schweiz stolz zu vertreten. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigt das Team jedoch Unterstützung – und hier kommen Sie auch ins Spiel!

Auf der Crowdfunding-Plattform **„I Believe in You“** hat das U16-Nationalteam ein Projekt gestartet, um die notwendigen Mittel für die Europameisterschaft 2025 zu beschaffen. Dies läuft noch ein Monat lang. Ihre Spenden helfen, Trainingslager, Reisen und die Teilnahme am Wettkampf zu finanzieren. Jeder Beitrag zählt und bringt das Team näher an den Traum, internationale Erfahrungen zu sammeln und wertvolle Turniererfahrungen zu gewinnen.

Seien Sie Teil dieses Projekts und unterstützen Sie das U16-Nationalteam auf ihrem Weg zur Europameisterschaft!





Foto: SwissTV



# Zusammenzug Nationalteams Elite und U20

Im Dezember 2024 fand ein bedeutendes Trainingslager der Schweizer Herren- und U20-Elite-Wasserball-Nationalmannschaft statt, das gezielt auf die bevorstehenden LEN - World Aquatics Competitions vorbereitete. Vom 29. November bis zum 1. Dezember trafen sich die Athleten im Schwimmbad Lido Lugano sowie im Nationalen Jugendsportzentrum in Tenero, um ihre Fähigkeiten zu verfeinern, Teamstrategien zu entwickeln und sich optimal auf die internationalen Herausforderungen vorzubereiten. In diesem Interview werfen wir einen Blick auf die Erfahrungen und Erkenntnisse der Trainer und Spieler während dieses intensiven Trainingslagers, das nicht nur der sportlichen Entwicklung diente, sondern auch den Teamgeist und die Gemeinschaft innerhalb der Mannschaft stärkte.

**Jonathan Del Galdo:** Wir absolvieren zwei Tage Training hier in Lugano. Morgen reisen wir nach Tenero, um drei Tage gemeinsam zu verbringen und an den Qualifikationen zu arbeiten, die theoretisch im nächsten Jahr stattfinden werden.

**Swiss WorldTV:** Die heutige gemeinsame Trainingseinheit mit den Lugano Sharks ist ohne Zweifel für beide Mannschaften von Vorteil.

**Jonathan Del Galdo:** Ja, ein hohes Niveau ist wichtig für unser Wachstum. Wir müssen Spielzeiten effektiv auf dem Spielfeld nutzen, um insbesondere die jungen Talente zu fördern. Sie sollten viel Spielzeit erhalten und lernen, wo wir uns weiterentwickeln können.

**Swiss World TV:** Wie stark entwickelt sich diese Nationalmannschaft? Und vor allem, möchte man die Aktivitäten im Nationalmannschaftsbereich nach dem Vorbild von Lugano gestalten?

**Jonathan Del Galdo:** Ja, wir bemühen uns um Wachstum und möchten den Jungs die Möglichkeit geben, Erfahrungen zu sammeln. Ich betone, dass wir ihnen zusätzliche Spielminuten geben wollen, da genau das noch etwas fehlt, um ihre Erfahrung zu erweitern.

**Swiss WorldTV:** Werdet ihr während dieses Trainingslagers ebenfalls die neuen regulatorischen Bestimmungen bezüglich der Qualifikationsrunde 2025 erproben?

**Jonathan Del Galdo:** Ja, die Vorschriften haben sich nun geändert. Auf internationaler Ebene sind sie bereits offiziell, während wir auf der Ebene der einzelnen Verbände beobachten müssen, wie sich die Situation entwickelt. Allerdings streben wir definitiv an, uns an die neuen Vorschriften anzupassen.

**Swiss WorldTV:** Wie bewertet ihr die Leistungen, die in diesem Trainingslager erbracht wurden?

**Oskar Kieloch:** Ich denke, dass wir uns in diesem Trainingslager alle etwas weiterentwickeln können. Besonders als Team haben wir die Möglichkeit, die Chemie

untereinander zu stärken und uns optimal auf die kommenden Wettkämpfe vorzubereiten. Ich bin überzeugt, dass dies eine positive Entwicklung sein kann.

Ich glaube, Jonathan del Galdo gibt sein Bestes, und das Training läuft gut. Wir spielen viel, und das ist die beste Möglichkeit, die Wochenenden zu verbringen. Es ist wenig sinnvoll, viel zu schwimmen; viel mehr bringt es, zu spielen, um unsere Teamfähigkeiten zu verbessern. Individuell können wir uns zu Hause in unseren Teams weiterentwickeln, aber hier sollten wir definitiv spielen, und das macht er grossartig.

**Florian Fluckiger:** Es ist wichtig dass wir uns häufiger treffen und dann über die Zeit eine Gute Nationalmannschaft aufbauen um international wenigstens annähernd mitspielen zu können. Dafür braucht es Zeit und deswegen ist es wichtig dass wir uns immer häufiger treffen.

**Dusan Radivojevic:** Es ist jedoch immer vorteilhaft, sich mit den Spielern zu vergleichen, die üblicherweise in der Meisterschaft gegen uns antreten, und sie alle zusammen zu erleben. Vielleicht macht dies sie ein wenig stärker, aber es ist im Endeffekt auch gut für uns und die jungen Spieler. Daher ist es stets ein positives Treffen.

**Swiss World TV:** Diese ist auf jeden Fall eine hervorragende Trainingseinheit, die sicherlich auch einen positiven Einfluss auf den Beginn der Serie-A-Meisterschaft haben wird, nicht wahr?

**Dusan Radivojevic:** Absolut, wir sind stets offen für solche Begegnungen und freuen uns, wenn die Nationalmannschaft oder ein anderes Team uns besucht. Es ist immer bereichernd, sich mit anderen Perspektiven auszutauschen und Zeit mit den Jungs aus dem Schweizer Hinterland zu verbringen.

Das Video der Interviews kann auf dem Kanal von [Swiss World TV](#) angesehen werden.





Foto: SC Kreuzlingen



# Robin Pleyers Abschied vom Pool

Robin Pleyer Kapitän des NLA-Teams aus Kreuzlingen, und Schweizernationalspieler beendete diese Saison nach beeindruckenden 14 Jahren seine Karriere. 2011 wechselte er von St. Gallen zum SC Kreuzlingen und konnte sofort NLA-Einsatzzeit sammeln. Mit insgesamt 14 NLA-Saisons und etwa 75 Länderspielen hat er eine bemerkenswerte Karriere hingelegt. Robin war nicht nur eine bedeutende Stütze für sein Team, sondern prägte auch massgeblich die Entwicklung des Kreuzlinger Wasserball Sports. Als einer der wenigen Schweizer Spieler wurde er gleich zweimal zum Topscorer der NLA gekürt. Seine Leidenschaft für den Wasserball war in jedem Training und Spiel spürbar. In seiner Zeit als Kapitän führte er das Team zu fünf Schweizermeistertiteln und vier Cupsiegen in Folge, angetrieben von seinem unermüdlichen Siegeswillen. Zudem vertrat er seinen Verein in internationalen Wettbewerben, darunter die Champions League 2012 und der Challenger Cup 2023/2024. Robin Pleyer hinterlässt ein beeindruckendes Erbe im Wasserballsport. Wir möchten in Interview mehr über seine Karriere erfahren und Tipps für Nachwuchsspieler einholen.

**Redaktion:** Was hat dich ursprünglich dazu inspiriert, Wasserball zu spielen, und wie hat sich deine Leidenschaft im Laufe der Jahre entwickelt?

**Robin Pleyer:** Meine ganze Familie war im Schwimmclub St.Gallen aktiv. Mein Vater war Fussballtrainer, meine Grossmutter hat die Schwimmschule geleitet und mein Onkel war Präsident. So war die Liebe zum Wasserball früh da und ist mir bis heute treu geblieben.

**Redaktion:** Wie hast du den Wechsel von St. Gallen zum SC Kreuzlingen erlebt und was waren die grössten Herausforderungen in deiner Anfangszeit?

**Robin Pleyer:** Der Wechsel war für mich der logische Schritt in meiner Entwicklung. Ich hatte einige gute Saisons in der NLB hinter mir und wollte mich weiterentwickeln. Ohne die Bemühungen von Ruedi Herzog und Janos Halapi wäre ich aber kaum nach Kreuzlingen gegangen. Die grössten Herausforderungen waren die intensiveren Trainings, das schnellere Tempo in den Spielen aber auch die Anpassung meines Spielstiles an die neue Rolle im Kreuzlingen.

**Redaktion:** Du hast beeindruckende 14 NLA-Saisons gespielt. Gibt es ein bestimmtes Spiel oder einen Moment, der für dich besonders herausragend war?

**Robin Pleyer:** Die beiden Meistertitel im Jahr 2019 und nach Corona im Jahre 2021 waren beide speziell. Im Jahre 2019 haben wir nach längerer Durststrecke wieder den Titel geholt und diesen 2021 erfolgreich verteidigt.

**Redaktion:** Du warst 6 Jahre Kapitän der NLA. Was bedeutet es für dich, ein Team als Kapitän zu leiten? Wie wird man als Kapitän ausgewählt, welche Eigenschaften sollte ein Kapitän haben, und wie hast du deine Rolle in dieser Funktion erlebt?

**Robin Pleyer:** Es ist eine grosse Verantwortung, da man als Kapitän das Team auch immer nach aussen repräsentiert. Für das Team wichtiger ist aber, was man innerhalb des Teams macht. Man sollte kommunikativ sein, wissen, wann Dinge angesprochen werden sollten, durch Leistung vorangehen und vor allem auch im Training mit vollem Einsatz dabei sein. Nur so kann man den gleichen Einsatz von den Mitspielern erleben.

**Redaktion:** Wie schafft ein Kapitän, sein Team zu motivieren und einen Teamgeist zu fördern, insbesondere in schwierigen Zeiten?

**Robin Pleyer:** Indem man positiv, ehrlich und offen zu allen Spielern ist. Ein Geheimrezept für Teamgeist gibt es nicht, wichtig ist es aber sicherlich, dass sich alle wohl und wichtig fühlen innerhalb des Teams.

**Redaktion:** Du wurdest zweimal zum Topscorer der NLA gekürt. Was denkst du, waren die Schlüsselfaktoren für deinen persönlichen Erfolg?

**Robin Pleyer:** An hartem Training führt kein Weg vorbei. Man muss daran glauben, dass eine jede einzelne Trainingseinheit weiter bringt. Dazu habe ich versucht, jeden Tipp und Anmerkung von meinen Trainern aufzunehmen und umzusetzen.

**Redaktion:** Du hast mit der Nationalmannschaft und mit dem SC Kreuzlingen an internationalen Wettbewerben teilgenommen. Wie unterscheiden sich diese Erfahrungen von den nationalen Wettkämpfen?

**Robin Pleyer:** Im Verein international anzutreten, ist als Schweizer Verein nicht alltäglich und daher waren diese Auftritte speziell. Die Resonanz auf die internationalen Auftritte mit dem SC Kreuzlingen war auch viel grösser.

**Redaktion:** Wie beurteilst du den Schweizer Wasserball? Was brauchen Athletinnen und Athleten in der Schweiz, um international konkurrenzfähig zu sein?

**Robin Pleyer:** Bis zum Alter von 12-13 Jahren sind Schweizer Athlet:innen meist nicht so weit entfernt von Spieler:innen aus dem Ausland. Danach wird in der Schweiz, mit Ausnahmen, zu wenig trainiert. Auch fehlen in der Schweiz regelmässige und umkämpfte Spiele. Was ich persönlich sehr schade finde ist, dass die Vereine in der Schweiz gegeneinander statt miteinander arbeiten. Die Vereinsinteressen werden über jegliche rationale Überlegungen zur Weiterentwicklung des Sports in der Schweiz gestellt. Solange wir dieses Denken nicht aus den Köpfen draussen haben, werden keine grossen Entwicklungen möglich sein.

**Redaktion:** Wie sieht deine Zukunft nach der aktiven Karriere aus? Welche Pläne hast du für dein Leben nach dem Wasserball?

**Robin Pleyer:** Ich freue mich aktuell über die freien Abende und Wochenenden mit Freunden und Familie. Daneben bin ich weiterhin sportbegeistert und gerne beim Fussball, Handball und sicherlich auch bald wieder im Wasserball als Zuschauer dabei.

**Redaktion:** Welche Ratschläge würdest du einem jungen Wasserballspieler geben, der wie du grosse Ziele im Wasserball erreichen möchte?

**Robin Pleyer:** "Be coachable". Sei offen, geduldig und lernfähig gegenüber deinen Trainern:innen. Falls etwas nicht perfekt läuft, frage dich, was du anders machen kannst und nicht die Personen in deinem Umfeld. Das wird dich immer besser machen.





# NEWS REGIONEN

# Deutschschweizer Sichtungstrainings



U16 Nationaltrainer Benjamin Redder


Deutschschweizer Sichtungstage für die Kategorien U12 und U14 dienen als Fördermassnahmen und frühzeitige Identifizierung von Talenten für die U16 Nationalmannschaft. Diese Veranstaltungen finden jeweils an einem Tag des ersten Wochenendes in den ungeraden Monaten statt und werden vom U16 Nationaltrainer geleitet. Der nächste Sichtungstag wird am 4. Januar 2025 in Kreuzlingen abgehalten.

## **Wer darf an den Deutschschweizer Sichtungstagen teilnehmen?**

Die Regelung ist wie folgt: Spieler werden zu Beginn der Saison vom verantwortlichen Clubtrainer nominiert. Voraussetzung ist, dass die Spieler durch Talent und Trainingseinsatz hervorstechen. Talentierte Spieler sind solche, die ein ausgeprägtes motorisches Talent besitzen, also eine kurze Lernzeit für neue Techniken aufweisen. Dies sollte nicht mit einem hohen biologischen Alter verwechselt werden. Talentierte Spieler der U12 müssen mindestens an drei Trainingseinheiten pro Woche teilnehmen, während talentierte Spieler der U14 mindestens an vier Trainingseinheiten pro Woche teilnehmen sollten.

Neue Spieler können ebenfalls zu einem späteren Zeitpunkt nominiert werden, müssen jedoch vom verantwortlichen Clubtrainer begleitet werden, damit dieser vor Ort einen direkten Eindruck von den Erwartungen und Kriterien erhält. Dieses Vorgehen soll den Austausch fördern und die Auswahl transparenter gestalten.



A dynamic action shot from a water polo match. In the center, a player in a blue cap with the number 12 is reaching up to catch a yellow water polo ball. To his left, two players in red caps are also reaching towards the ball. To his right, another player in a red cap is reaching out. The background shows a red safety net with the word 'anti' visible at the top. The scene is set in a swimming pool with blue water and splashes.

*swiss aquatics*   
*water polo*

**INTERREGIO U14**

Foto: Fabio Bittner



# Interregionenturnier U14 in Basel



Am Wochenende vom 21./22.09.2024 fand in Basel das U14 Interregio Turnier statt, bei dem die RZO den Titel souverän vor der RSR gewann, während die RSI den dritten Platz belegte.

Der erste Tag des U14 Interregionenturniers in Basel zeigte sofort die Stärke der RZO, die gegen RZW deutlich mit 25:6 gewann. Die RSR setzte sich im Anschluss mit 18:7 gegen ROS durch, nachdem sie zur Halbzeit mit 9:4 in Führung lagen. Ein packendes Spiel zwischen RSI und RZO endete mit 13:11 für RZO, die zur Halbzeit 10:6 führten. Die ROS drehte das Match gegen RZW und triumphierte mit 16:8, nachdem sie zur Halbzeit 8:6 führten. Schliesslich gewann die RSR das letzte Spiel des Samstags gegen RSI mit 16:13. Nach dem ersten Tag führten die RSR und die RZO mit jeweils 4 Punkten, gefolgt von der ROS mit 2 Punkten. Die RSI und die RZW hatten hingegen noch keinen Sieg errungen.



Am Sonntag startete die RSI mit einem knappen 4:3-Halbzeitvorsprung gegen die ROS und gewann schliesslich 15:5. Im zweiten Spiel besiegte die RSR die RZW deutlich mit 20:6 nach einem ausgeglichenen Start. Die RZO setzte ihren Erfolg fort und gewann 21:6 gegen die ROS. Im Spiel um den dritten Platz siegte die RSI mit 26:11 über die RZW. Im letzten Spiel trafen die ungeschlagenen Teams RSR und RZO aufeinander, wobei sich die RZO mit einem 12:7 durchsetzte und sich damit den Titel des U14 Interregio Siegers 2024 sicherte. Die RZO zeichnete sich als das beste Team des Turniers aus, die RSR stellte den besten Torschützen, Matéo Castrilli.

Ein Dankeschön an das Organisationsteam und die Schiedsrichter für ihre hervorragende Arbeit, die das Turnier möglich und erfolgreich gemacht hat.

Mehr darüber lesen auf [swiss-aquatics.ch](https://www.swiss-aquatics.ch)







swiss aquatics   
water polo

**INTERREGIO U16**

Foto: Miriam Rutz



# Interregionenturnier U16 in Carouge



Das U16-interregionenturnier 2024 fand am Wochenende des 9. und 10. November in Carouge statt und umfasste fünf Mannschaften aus den Regionen RSI, ROS, ROZ, RZW und RSR.

Der erste Tag des Turniers begann mit einem einseitigen Match zwischen der RSR- und der RZW-Auswahl, das RSR mit 49:2 klar für sich entschied. Das zweite Spiel zwischen RZO und ROS war spannender und endete nach einem ausgeglichenen Verlauf mit 16:14 zugunsten von RZO. Im dritten Spiel dominierte die Mannschaft von RSI gegen RZW. Das letzte Spiel des Tages zwischen RSR und RZO blieb zunächst ausgeglichen, endete jedoch mit einem 8:8 nach regulärer Spielzeit. Ein Penalty-Schiessen entschied schliesslich das Spiel zu Gunsten von RZO mit 12:10.



Der zweite Turniertag begann mit einem aufregenden Spiel zwischen ROS und RSI, das mit 19:13 für die ROS endete. Im zweiten Spiel musste die RZW eine deutliche Niederlage von 32:2 gegen die RZO hinnehmen. Die RSR zeigte im dritten Spiel eine starke Leistung gegen die RSI und gewann mit 15:7 trotz eines schwächeren dritten Viertels. Im vierten Spiel verlor die RZW erneut gegen die ROS (32:2) und belegte den letzten Platz. Die RZO setzte sich im fünften Spiel gegen die RSI mit 19:4 durch und blieb damit ungeschlagen. Im abschliessenden Spiel um den zweiten Platz gewann die RSR gegen die ROS mit 20:14. Die Romands waren zwar enttäuscht über die Penaltys, betrachteten jedoch den zweiten Platz als Erfolg.




## Endplatzierung:

- RZO
- RSR
- ROS
- RSI
- RZW

Der Titel des besten Torschützen ging an Gian Kluser vom Club SC St. Gallen mit 16 Toren, gefolgt von Omael Jaquier vom Club Carouge Natation mit 14 Toren.

Mehr darüber lesen auf [swiss-aquatics.ch](https://www.swiss-aquatics.ch)



swiss aquatics   
water polo



INTERREGIO U18

Foto: Tania Monti



# Interregionenturnier U18 in Frauenfeld



Das U18 Interregionenturnier fand am Wochenende vom 23. und 24. November in der Schlossbadi Frauenfeld statt. Das Turnier bot viele spannende Begegnungen und überraschende Wendungen, was die Zuschauer begeisterte. Die ROS gewann souverän, gefolgt von RZO und RSR auf den Plätzen zwei und drei. RSI und RZW belegten den vierten und fünften Platz.

Samstag, 23.11.2024 – Spannende Spiele: Im ersten Spiel des Tages gewann die RZO mit 11:24 gegen die RZW. Im Duell RSR gegen RSI setzte sich die RSR nach einem packenden Spielverlauf mit 14:11 durch. ROS zeigte im Spiel gegen RZW eine beeindruckende Leistung und siegte mit 33:8. Knapp siegte die RZO gegen die RSR mit einem Ergebnis von 12:11. Das letzte Spiel des Samstags sah die ROS gegen Tessin: Der klare Sieg ging mit 12:30 auf das Konto der ROS.

Am Sonntagmorgen setzte sich die Spannung des Turniers fort, als die Teams erneut ihr Können im Wasser zeigten. Die RSR führte nach dem ersten Viertel 1:3 gegen die RZW und baute ihren Vorsprung auf 9:14 aus. Dann war die ROS an der Reihe gegen das Team aus der Westschweiz. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten gewann die bis dahin ungeschlagene ROS mit 14:18. Im dritten Spiel gewann die RZO klar mit 13:6 und blieb damit ungeschlagen. RSI verzeichnete einen deutlichen Sieg mit 18:9, während RZW wertvolle Erfahrungen sammelte. Im RZO - ROS Finale sicherte sich die ROS mit einem 6:13 den Turniersieg nach einem starken Auftritt.

Ein herzliches Dankeschön gilt Martin Wehrli und der Schlossbadi Frauenfeld für die Organisation, sowie Raphael Höppli und dem gesamten Kampfgericht. Auch den Schiedsrichtern Tibor Simon, Juraj Mudroch und Dean Suazo gebührt grosser Dank – ohne euch wäre das Turnier nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank geht zudem an den Kanton Thurgau und Swisslos für die grosszügige Unterstützung. Gratulation an alle Teams und Trainer für die beeindruckenden Leistungen!

Mehr darüber lesen auf [swiss-aquatics.ch](https://www.swiss-aquatics.ch)







Foto: Tania Monti



# U16 Damen GameDays - Ein voller Erfolg!

Am Samstag, 2. November, sowie am Samstag, 30. November, fanden im Hallenbad St. Jakob in Basel und im Hallenbad Leimbach in Zürich zwei U16 GameDays für junge Wasserballerinnen statt. Diese Veranstaltung bietet Spielerinnen aus der ganzen Schweiz die Möglichkeit, in einer entspannten und motivierenden Atmosphäre wertvolle Spielerfahrungen zu sammeln und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Ziel der GameDays ist es, den Spielerinnen ohne Druck die Gelegenheit zu geben, sich im Wasserball auszuprobieren und in einem lockeren Umfeld Freude am Spiel zu haben.

Für Fragen und Anmeldungen: **[NLD@swisswaterpolo.com](mailto:NLD@swisswaterpolo.com)**

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen und viele weitere erfolgreiche GameDays!





Foto: Fabio Bittner



# Torneo di Natale di Lugano 2024



Das traditionelle Lugano U14-Weihnachtsturnier fand am Samstag, dem 14. Dezember, und am Sonntag, dem 15. Dezember, im Lido di Lugano statt. An diesem Turnier nahmen internationale Teams teil, darunter die Lugano Sharks, AN Bologna I und II, PN Salerno, ROS, Plebiscito PD, SC Arese Sport, SC Frosch Aegeri, WP Treviglio, Coopernuoto Carpi, Aquatica Torino, Horgen U14 und U12, Lausanne Aquatique, SP Godigoro sowie SP Bissone.

Ziel der Veranstaltung ist es, in Lugano einen bedeutenden Treffpunkt für Wasserballer zu schaffen, in dem man die geografischen Grenzen abschafft. Dieses Event stellt einen wichtigen Termin für die Entwicklung junger Athleten dar, die die Gelegenheit hatten, zwei Tage voller Wasserball zu erleben und sich mit Gleichaltrigen aus verschiedenen Teilen Europas zu messen – alles unter dem Zeichen von Spass und Leidenschaft für unseren Sport. Wir freuen uns, berichten zu können, dass dieses Ziel vollständig erreicht wurde.

Die Mannschaften bestanden aus Jungen und Mädchen, ohne Unterscheidung oder Begrenzung der Anzahl, mit maximal 13 Spielern auf der Liste.

Die Schlussphase des Weihnachtsturniers, die am Sonntag, dem 15. Dezember, stattfand, wurde ab 8:45 Uhr auf dem Sender [\*\*Swiss World TV\*\*](#) übertragen, und die Spiele sind weiterhin verfügbar.





Foto: Miriam Rutz



# Ein Appenzeller an den Junior Olympics

Yannick Rutz, ein Talent aus dem Nachwuchs des SC St. Gallen, verbrachte im vergangenen Jahr ein Austauschjahr in Calabasas, Kalifornien. Dort besuchte er die High School und schaffte nach der regulären High School Saison den Sprung ins beste U16-Team von South Coast. Im Sommer nahm der Appenzeller an den Junior Olympics teil, das Highlight in der Juniorenliga der USA. In dieser Saison wechselte er zum SC Kreuzlingen. Yannick erfüllte sich seinen Traum vom Wasserball. Er berichtete, dass in Kalifornien Wasserball ein fester Bestandteil des Schulsports ist und zudem sei das Niveau sehr hoch. Mit seiner Geschichte möchten wir die Möglichkeiten für Wasserball in der Schweiz aufzeigen.

**Redaktion:** Yannick, du hast ein ganzes Jahr in den USA verbracht. Kannst du uns erzählen, wie du dein Austauschjahr an der High School in Kalifornien erlebt hast?

**Yannick:** Cool ist, dass der Sport ein integraler Bestandteil der High School (HS) ist. So war Wasserball für mich ein Schulfach, das auch benotet wurde. Während der Highschool Season hatte ich 5 Trainings auf meinem Stundenplan. Dies ist bei allen Sportarten so. Bereits vor dem Start an einer HS offerieren alle Sportteams Schnuppertage, damit man sich selber einen Eindruck machen kann. Ich habe für mein Austauschjahr bewusst eine HS ausgewählt, welche Wasserball als Schulsport anbietet. Allgemein werden an jeder HS alle Sportarten richtig zelebriert und das motiviert, sein Bestes zu geben!

**Redaktion:** Welche Erfahrungen hast du gemacht?

**Yannick:** An der HS spielen alle vier Jahrgänge zusammen, allerdings gibt es dann aber während der HS-Season zwei Stärkeklassen (Varsity und junior Varsity (JV)). Gespielt wird regional gegen andere HS-Teams, plus nimmt man an drei Tournaments teil, welche meist von Freitagabend bis Sonntagabend dauern. An einem solchen Tournament spielt man dann so etwa sieben Spiele. Also ein intensives Wochenende. Insgesamt habe ich während der HS Boys Season von Ende August bis Ende Oktober über 28 reguläre Spiele bestritten.

**Redaktion:** Was sind deine persönlichen Highlights aus deinem Austauschjahr in Kalifornien?

**Yannick:** Aufgrund meiner Leistung während der HS Boys Season wurde ich von einem Talent-Scout wahrgenommen und für South Coast rekrutiert. Dass ich es dann aus einer Auswahl von über 100 Athleten in der U16 ins beste Team (U16 red) geschafft habe, ist sicher eines meiner USA Highlights.

**Redaktion:** Wie sah dein Tagesablauf und deine Trainingsroutine aus?

**Yannick:** Das amerikanische Schulsystem fördert den Sport. Die reguläre Schulzeit dauerte bis 12:50 Uhr und 2x in der Woche bis 15:30 Uhr. Danach hatte ich bis 17:30 Uhr Wasserballtraining (dieses setzte sich aus Krafttraining, Schwimmen und Wasserball zusammen). Dieser Tagesablauf war während der laufenden HS-Season bis Ende Oktober. Danach trainierte ich nur noch 2x in der Woche in der Schule und die restlichen 3x Trainings fanden extern am Abend im Club statt.

**Redaktion:** Was waren die grössten Unterschiede zwischen dem Wasserball in der Schweiz und dem in Kalifornien?

**Yannick:** Durch die Popularität in Kalifornien (CA), mangelt es nicht an Athleten. Die Clubs können pro U-League mehrere Mannschaften zusammenstellen und entsprechend sind die Anforderungen an jeden einzelnen Spieler bei den besten Teams sehr hoch! Die Team-Mates sind motiviert, zeigen vollen Trainingseinsatz, was den Teamspirit positiv beeinflusst. Jeder gibt alles und will erfolgreich sein! Jeder Athlet besuchte jedes Training, Absenzen gab es nur bei Krankheit, sonst nie. In Amerika kann man durch den Sport ein Stipendium für ein gutes Collage erhalten, was natürlich jeden Einzelnen zusätzlich motiviert. An grossen Turnieren sind immer Talentscouts der Colleges da, die die Besten für ihre Collegemannschaften auswählen wollen. Diese können dann gratis an diesen Colleges studieren. Das ist schade in der Schweiz. Ich kann noch so gut sein, aber das nützt mir

nichts für meine schulische und berufliche Laufbahn. In CA ist alles viel professioneller, doch hat das auch seinen Preis! Wasserball ist relativ teuer, allerdings im Wissen, dass man eventuell nach der HS ein Stipendium erhält, relativieren sich die Kosten dann auch wieder. Ein grosser Unterschied zur CH ist auch das ganze Spiel. Hier spielt man sehr statisch, man versucht immer über den Center zu spielen. Bei South Coast hingegen werden Movements trainiert, was andere Taktiken voraussetzt. Die Spieler benötigen eine bessere Ausdauer, da es viel Energie kostet, da jeder Spieler dauernd in Bewegung ist. Das Spiel wird dadurch viel dynamischer und setzt ein aktives Zusammenspiel aller Spieler voraus. Auch sind die Spiele durch das hohe Level gewaltfrei, da die Skills (Kompetenzen, Fähigkeiten) jedes Spielers hoch sind. Dies vermisse ich hier nun enorm! In CA ist die Spielpraxis auch viel intensiver. Ein Turnier über zwei Tage beinhaltet zwischen 6-8 Spiele. Entsprechend habe ich in diesem Zwischenjahr über 100 Spiele gespielt!

**Redaktion:** Erzähle uns von den Junior Olympics. Wie hast du dich auf die Junior Olympics vorbereitet und welche Eindrücke hast du von diesem Event mitgenommen?

**Yannick:** Die ganze Saison wird auf dieses Turnier hingearbeitet. Durch die regelmässige Teilnahme an verschiedenen Tournaments bekommt man viel Spielroutine und das ist die beste Vorbereitung für jeden grösseren Event, nicht nur für die JO's.

**Redaktion:** Wie hat der Austausch in Kalifornien dein Spiel im Wasserball beeinflusst?

**Yannick:** Aufgrund des höheren Niveaus und der professionellen Betreuung meines Coaches konnte ich mich in allen Bereichen (Schuss, Spielintelligenz, Präzision, etc.) massiv verbessern.

**Redaktion:** Wie siehst du die Zukunft des Wasserballs in der Schweiz im Vergleich zu den USA?

**Yannick:** In CA geht es um mehr, ich kann Wasserball in die berufliche Laufbahn integrieren und muss mich nicht für das Eine oder Andere entscheiden. Vorausgesetzt selbstverständlich, dass man das nötige Talent hat und ein Stipendium für ein Collage erhält. In der CH müsste das ganze Schulsystem überdenkt werden, damit man dem Sport mehr Beachtung/Gewicht schenken könnte und der Sport auch gewürdigt würde. Solange sich hier nichts verändert, wird Wasserball auch eine Randsportart bleiben, leider! Uns fehlt es auch an Pools. In CA hat praktisch jede HS einen oder zwei Pools! Fehlende Wasserfläche kennt man dort nicht.

**Redaktion:** Welche Tipps würdest du anderen jungen Sportlern geben, die ein Austauschjahr in Betracht ziehen?

**Yannick:** Als ich mich für dieses Zwischenjahr entschieden hatte, war der Fokus klar das Englisch zu verbessern. Dass ich dann aber so erfolgreich Wasserball spielen konnte, hat sich erst während meine HS-Zeit abgezeichnet, da die Auswahl über eine mögliche Clubkarriere wie schon bei der Frage 2 erwähnt, über Talentscouts am Beckenrand erfolgt. Hier bin ich als Swiss-Guy aufgefallen und es wurde alles in die Wege geleitet, dass ich im Club trainieren konnte, inkl. Organisation des Transfers von meinem Wohnort zu den verschiedenen Training Pools. Einen konkreten Tipp habe ich nicht, nur: Just do it!







# 100 Jahre Schwimmclub Horgen



Vom 23. bis 25. August 2023 feierte der Schwimmclub Horgen sein 100-jähriges Bestehen mit einer festlichen Veranstaltung, die sowohl Wasserballenthusiasten als auch Vereinsmitglieder anlockte.

Die Feierlichkeiten begannen am Freitagabend mit einem internationalen Wasserballturnier. Teams aus verschiedenen Ländern, darunter Honvéd Budapest aus Ungarn, ASCD Duisburg aus Deutschland und Sporting Club Quinto aus Italien, traten gegen die Gastgeber, den SC Horgen, an. Besondere Highlighta des Wochenenda waren Matches der U15-Junioren gegen die Mannschaft aus Zürich, Damen gegen Ägeri/Zug, Showmatch der SCH-Legenden sowie ein U11 Match gegen Zürich. Im grossen Festzelt, in der VIP-Lounge, an der 100-Jahre-Bar im Pflotschi hatten die Zuschauer die Möglichkeit, sich zu verpflegen und die musikalischen Darbietungen eines DJs zu geniessen.

Der Gala-Abend mit Apéro und den Ehrungen der Vereinslegenden trugen zur ausgelassenen Stimmung bei. Der Sonntag bildete den krönenden Abschluss, das spannende Finale des Turniers. Insgesamt bot das Wochenende eine gelungene Mischung aus sportlichen Höhepunkten, festlichen Aktivitäten und nostalgischen Rückblicken, die das 100-jährige Bestehen des Schwimmclubs Horgen gebührend feierten.

[Impressionen der 100-Jahr-Feier](#)



A dynamic action shot from a water polo match. In the foreground, a player wearing a blue cap with the number 7 is seen from the back, reaching up with one hand. In the center, a player in a red cap holds a yellow water polo ball. To the left, another player in a white cap is visible. The background shows a blue pool with lane lines and a goal net. The text 'NEWS MEISTERSCHAFTEN' is overlaid in large white letters.

# NEWS MEISTERSCHAFTEN



# Ergebnisse Saison 2023-24



swiss aquatics   
water polo



**WSV BASEL**



# CUP SIEGERINNEN 2024



Am 15. September 2024 fand das Frauen-Cup Final Four im St. Jakob Bad in Basel statt. Vier Teams, darunter SC Winterthur und WSV Basel, kämpften um den Titel. Winterthur gewann das erste Halbfinale, während Basel im zweiten Halbfinale gegen Thun dominierte. Im Finale führte Basel zunächst, doch Winterthur kam auf ein Tor heran. Letztlich siegte Basel mit 12:9 und sicherte sich das Double aus Meistertitel und Cupsieg. Der Tag bleibt den Fans und Spielerinnen wegen des sportlichen Erfolgs und der tollen Atmosphäre in Erinnerung.

Mehr darüber lesen auf [swiss-aquatics.ch](https://www.swiss-aquatics.ch)



swiss aquatics   
water polo



**ZUG/AEGERI/HORGEN**



# DOPPELSIEG FÜR DIE U17 UND DIE U20



Doppelsieg für die Spielgemeinschaft Zug/Aegeri/Horgen bei den U17- und U20-Damenmeisterschaften im Wasserball am 7. September in Thun.

Im U17 Final-4 setzte sich die RSR U17 mit 13:6 gegen die RSR U15 durch, während die Spielgemeinschaft Basel/Thun mit 11:6 besiegt wurde. Im Finale kämpfte Zug/Aegeri/Horgen gegen die RSR U17 und sicherte sich den Titel mit einem 12:8-Sieg.

Im U20-Final-4 gewann die Spielgemeinschaft Zug/Aegeri/Horgen im Halbfinale klar mit 10:2 gegen Zürich. Im Finale trat sie dann gegen Thun/Basel an und triumphierte mit 8:6.

Erwähnenswert ist dass, die Veranstaltung ein hohes Niveau und viel Teamgeist bot.

## **Endresultate:**

- U17: 1. Zug/Aegeri/Horgen, 2. RSR U17
- U20: 1. Zug/Aegeri/Horgen, 2. Thun/Basel

Herzliche Glückwünsche an die Meisterinnen!



Fotos: Mario Gaccioli, Miriam Rutz, Tania Monti, Fabio Bittner, WSV Basel, Zug/Aegeri/Horgen



The background of the entire page is a dynamic, close-up photograph of a water polo player. The player's torso and legs are visible, emerging from the water. They are wearing a light-colored, possibly white or light blue, athletic garment. The water is a deep blue with white foam and splashes, indicating intense movement. The player's legs are spread apart, and their arms are partially visible, suggesting they are in a powerful stroke or maneuver. The overall scene conveys the energy and physicality of the sport.

**Swiss Waterpolo**

**Match Center**

**Padlet**

Direktion Swiss Aquatics Water Polo